



Wohin geht der Weg nach diesem Sonntag? Barbara Marty Kälin vor dem Fernsehstudio und im Gespräch mit Ruedi Aeschbacher (EVP) und Martin...

2000 für die zurückgetretene Ursula Koch in den Nationalrat nach. Um sich ganz auf die nationale Politik konzentrieren zu können, kündigte Marty Kälin ihren Job als Berufsschuldozentin, ihr Mann kümmerte sich fortan um Haushalt und Familie. Ein Umstand, der sich nun fatal auswirken könnte, denn mit ihrer Entschädigung als Nationalrätin versorgt sie ihre Familie. Eine Rückkehr in den Beruf wäre schwierig: «Mit bald 54 bin ich nicht gerade eine Arbeitnehmerin, auf die man wartet», sagt Bar-

bara Marty Kälin illusionslos. Zudem ist ihr politisches Amt mehr als nur ein Job. «Es ist vielmehr eine Leidenschaft, ein Engagement, das stark mit mir als Person zusammenhängt.»

«Jetzt siehts schittert uss», sagt die gebürtige Feuerthalerin in ihrem markanten Dialekt, als erste Hochrechnungen von drei Sitzverlusten für die Zürcher SP sprechen. Im Gewühl des Fernsehstudios, wo sich zahlreiche Polit- und Fernsehgrößen ein Stelldichein geben,

ist auch die SP-Frau gefragt. Hier ein Interview, dort ein Foto, dazwischen spricht sie sich mit ihrem Parteikollegen Ruedi Aeschbacher und einer Wahlkampf Helferin ab, wie die Zürcher SP den Wahlverlust kommentieren soll.

Dann geht es Richtung «Cooperativo», wo die SP verhalten feiert. Im Tram sagt Barbara Marty Kälin unvermittelt: «Vielleicht werde ich jetzt Kioskfrau» und lacht beim fragenden Blick ihres Gegenübers. Es sei spannend, das

Verhalten der Menschen Position heraus... «Coopi» wartet ihre Kollegin Karin Mäder... dest über einen kleinen ihrer Heimatgemein... Später am Abend w... Kälin in den Zug... Wichtige Sitzungen... am Donnerstag wird... lie über die Zukunft... eines weiss sie sich... wieder auf die Füsse

Illnau-Effretikon FDP-Kandidat Vogel bei Redaktionsschluss auf Platz 14

Am Wahlsonntag in Kuala Lumpur

Er werde ohnehin nicht gewählt, prophezeite FDP-Nationalratskandidat Thomas Vogel und verschwand nach Kuala Lumpur.

Anna E. Guhl

Wohin man ihn am Wahlsonntag begleiten könne, wollte der ZO/AvU von FDP-Nationalratskandidat Thomas Vogel aus Illnau-Effretikon wissen. Der lachte, denn man hatte ihn an seinem Mobiltelefon in Kuala Lumpur, Malaysia, erreicht. Dort gehörte er zur Delegation von Freunden aus der Schweiz, die an der Hochzeit von Vogels Parteikollege und langjährigem Weggefährten Peter Stiefel mit seiner aus Malaysia stammenden Ehefrau teilnahmen.

Er werde ohnehin nicht gewählt, wiederholte Vogel ganz «cool» seine

schon früher abgegebene Prognosen am Telefon. Und einmal müssten schliesslich auch Ferien sein, zumal diese samt den dazugehörenden Festlichkeiten abgemacht worden seien, bevor seine Nationalratskandidatur feststand.

Nur kleine Hausmacht

Es würde ihn, Vogel, auch nicht wundern, wenn er gegenüber seinem 12. Listenplatz noch ein paar Ränge zurückfiele. Denn als Jurist und Geschäftsleitungsmitglied des Bezirksgerichts Zürich sei er als potenzieller Nationalrat für die Wirtschaft uninteressant, und «sein» Bezirk Pfäffikon sein klein und liefere deshalb, wenn überhaupt, nur eine kleine Hausmacht. Entsprechend klein sei sein Wahlkampfbudget.

Diese Überlegungen liess Vogel auch die Findungskommission wissen, die unter dem Vorsitz von alt Nationalrat Oscar Fritschi die FDP-Liste zusammenstellte und in diesem Zusammenhang wissen wollte, wie viel die Kandidieren-

den selber an den Wahlkampf beizutragen in der Lage wären. Dass er trotzdem auf den ehrenvollen 12. Listenplatz gesetzt wurde, erstaunte Vogel deshalb doch etwas.

Es würde ihn nicht wundern, so Vogel weiter, wenn ihn etwa Lena Scheller (Listenplatz 15), die Präsidentin der Jungfreisinnigen, noch überholen würde. So ist es nun höchstwahrscheinlich auch herausgekommen. Bei Redaktionsschluss kurz nach Mitternacht lag Vogel auf Platz 14. Überholt hatten ihn neben Scheller auch Katharina Weibel, die von Listenplatz 17 aus startete.

Der ZO/AvU hat nicht, wie erhofft, Vogel in Kuala Lumpur am Wahlabend ein zweites Mal erreicht, damit er das Ergebnis kommentieren konnte. Die Zeitverschiebung beträgt immerhin etliche Stunden. Vogel wollte den Tag mit dem Formel-1-Rennen vor dem Fernseher beschliessen und sich dann aufs Ohr legen. Mitte Woche wird er in der Schweiz zurück erwartet.

«Diener... mehr Pot...

Der EVP-Nationalratskandidat Ruedi Aeschbacher zeigt sich entschlossen, das Abschneiden seiner Partei zu überbrücken.

Ruedi Aeschbacher die EVP mit dem A...

Ich bin nicht glücklich, im Aargau den Sitz verloren zu haben. Daneben habe ich in Bern und Zürich... rechnungen konnter... zerisch leicht Wähle...

Woran lags?

Der Wahlkampf von der Links-rechts... sere lösungsorientie... wurden dabei nicht...

Wen unterstützt die Wahlgang für den S...

Verena Diener... Spaziergang ein g... reicht. Es ist noch n... Verena Diener unte...